



# Verordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (VBLN)

vom 29. März 2017

---

*Der Schweizerische Bundesrat,*

gestützt auf Artikel 5 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966<sup>1</sup> über den Natur- und Heimatschutz (NHG),

*verordnet:*

## **Art. 1** Bundesinventar

<sup>1</sup> Das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) enthält die im Anhang 1 aufgezählten Objekte.

<sup>2</sup> Die genaue Umschreibung der Objekte, die Gründe für ihre nationale Bedeutung, die objektspezifischen Schutzziele sowie die nach Artikel 5 Absatz 1 NHG geforderten weiteren Angaben sind Bestandteil dieser Verordnung, jedoch Gegenstand einer separaten Veröffentlichung.

## **Art. 2** Veröffentlichung

<sup>1</sup> Die Angaben nach Artikel 1 Absatz 2 werden in der Amtlichen Sammlung des Bundesrechts durch Verweis veröffentlicht (Art. 5 Abs. 1 Bst. c des Publikationsgesetzes vom 18. Juni 2004<sup>2</sup>). Sie sind in elektronischer Form<sup>3</sup> zugänglich.

<sup>2</sup> Das BLN kann unentgeltlich beim Bundesamt für Umwelt (BAFU) und bei den zuständigen kantonalen Stellen eingesehen werden.

## **Art. 3** Geringfügige Änderung

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation kann nach Anhörung der Kantone die genaue Umschreibung der Objekte geringfügig ändern. Als geringfügig gelten kleinräumige Anpassungen des Perimeters

SR 451.11

<sup>1</sup> SR 451

<sup>2</sup> SR 170.512

<sup>3</sup> Siehe Internetseiten unter [www.bafu.admin.ch/bln-gis](http://www.bafu.admin.ch/bln-gis)

und inhaltliche Änderungen der Objektumschreibungen, sofern die Gründe für die nationale Bedeutung eines Objekts und dessen Schutzziele nicht berührt werden.

#### **Art. 4** Zusammenarbeit

<sup>1</sup> Bei der Überprüfung und Bereinigung des BLN im Sinne von Artikel 5 Absatz 2 NHG sowie der geringfügigen Änderung von Objektumschreibungen nach Artikel 3 sind die zuständigen kantonalen Fachstellen möglichst frühzeitig einzubeziehen.

<sup>2</sup> Die Kantone sorgen dafür, dass die Öffentlichkeit in geeigneter Art und Weise einbezogen wird.

#### **Art. 5** Grundsätze

<sup>1</sup> Die Objekte müssen in ihrer natur- und kulturlandschaftlichen Eigenart und mit ihren prägenden Elementen ungeschmälert erhalten bleiben.

<sup>2</sup> Bei der Festlegung der objektspezifischen Schutzziele sind insbesondere zu berücksichtigen:

- a. der geomorphologische und tektonische Formenschatz sowie die besonderen erdgeschichtlichen Erscheinungen (Geotope);
- b. die natürliche Dynamik der Landschaft, namentlich der Gewässer;
- c. schützenswerte Lebensräume mit ihrer standortgemässen Artenvielfalt und mit ihren wichtigen Funktionen, insbesondere der Vernetzungsfunktion;
- d. die Unberührtheit der Objekte und die Ruhe in den Objekten, soweit sie eine spezifische Eigenart darstellen;
- e. Kulturlandschaften mit ihren typischen Siedlungsstrukturen, land- und waldwirtschaftlichen Nutzungsformen, Bauten, Anlagen, landschaftsprägenden Elementen und kulturhistorischen Objekten; dabei sind ihre Bewirtschaftung und landschaftliche Entwicklung je nach Eigenart der Objekte langfristig zu ermöglichen.

#### **Art. 6** Eingriffe bei Erfüllung von Bundesaufgaben

<sup>1</sup> Eingriffe, die keine Auswirkungen auf die Erreichung der objektspezifischen Schutzziele haben, stellen keine Beeinträchtigung der Objekte dar und sind zulässig. Ebenfalls zulässig sind geringfügige Beeinträchtigungen eines Objektes, wenn sie sich durch ein Interesse rechtfertigen lassen, das gewichtiger ist als das Interesse am Schutz des Objektes.

<sup>2</sup> Schwerwiegende Beeinträchtigungen eines Objektes im Sinne von Artikel 6 Absatz 2 NHG sind nur zulässig, wenn sie sich durch ein Interesse von nationaler Bedeutung rechtfertigen lassen, das gewichtiger ist als das Interesse am Schutz des Objektes.

<sup>3</sup> Hängen mehrere Eingriffe sachlich, räumlich oder zeitlich zusammen, die einzeln als zulässig zu beurteilen sind, oder sind Folgeeingriffe eines zulässigen Eingriffs zu erwarten, so ist auch die Gesamtwirkung auf das Objekt zu beurteilen.

<sup>4</sup> Erweist sich eine Beeinträchtigung aufgrund der Interessenabwägung als zulässig, so hat der Verursacher oder die Verursacherin im Hinblick auf das Gebot der grösstmöglichen Schonung für besondere Massnahmen zum bestmöglichen Schutz des Objektes, für Wiederherstellung oder ansonsten für angemessenen Ersatz, wenn möglich im gleichen Objekt, zu sorgen.

#### **Art. 7** Behebung von Beeinträchtigungen

<sup>1</sup> Die zuständigen Behörden prüfen bei jeder sich bietenden Gelegenheit, inwieweit bestehende Beeinträchtigungen vermindert oder behoben werden können.

<sup>2</sup> Dabei bleiben der Bestand und die Nutzung von rechtmässig erstellten Bauten und Anlagen gewährleistet.

#### **Art. 8** Berücksichtigung durch die Kantone

<sup>1</sup> Die Kantone berücksichtigen das BLN bei ihren Planungen, insbesondere in der Richtplanung nach den Artikeln 6–12 des Raumplanungsgesetzes vom 22. Juni 1979<sup>4</sup> (RPG). Sie können in ihren Richtplänen aufzeigen, wie sich die Gebiete in den einzelnen Objekten des BLN räumlich entwickeln sollen.

<sup>2</sup> Sie sorgen dafür, dass das BLN auf der Grundlage der kantonalen Richtpläne berücksichtigt wird, insbesondere bei der Nutzungsplanung nach den Artikeln 14–20 RPG.

#### **Art. 9** Finanzhilfen

Finanzhilfen des Bundes für Massnahmen zur Erhaltung und Aufwertung der Objekte richten sich nach den Artikeln 4–12a der Verordnung vom 16. Januar 1991<sup>5</sup> über den Natur- und Heimatschutz.

#### **Art. 10** Beobachtung und Überprüfung

<sup>1</sup> Das BAFU beobachtet den Zustand der Objekte. Es stimmt die Beobachtung mit der Umwelt- und Raumbesichtigung der Kantone und anderer Bundesstellen ab.

<sup>2</sup> Es führt Erfolgskontrollen durch, um den Vollzug der im NHG sowie in dieser Verordnung vorgesehenen Massnahmen auf ihre Eignung und Wirksamkeit zu überprüfen. Es arbeitet eng mit den betroffenen Bundesämtern und den Kantonen zusammen.

<sup>3</sup> Der Bundesrat überprüft die Objekte alle 15–20 Jahre und passt sie gegebenenfalls an.

<sup>4</sup> SR 700

<sup>5</sup> SR 451.1

**Art. 11**           Aufhebung eines anderen Erlasses

Die Verordnung vom 10. August 1977<sup>6</sup> über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler wird aufgehoben.

**Art. 12**           Änderung anderer Erlasse

Die Änderung anderer Erlasse wird in Anhang 2 geregelt.

**Art. 13**           Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 2017 in Kraft.

29. März 2017

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Die Bundespräsidentin: Doris Leuthard

Der Bundeskanzler: Walter Thurnherr

<sup>6</sup> AS 1977 1962, 1998 788, 2010 1593

*Anhang 1*  
(Art. 1 Abs. 1)

## Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

Nr.	Objekt	Kantone	Aufnahme / Revisionen
<b>10</b>	<b>Faltenjura</b>		
1001	Linkes Bielerseeufer	BE	1977
1002	Chasseral	BE, NE	1977
1003	Tourbière des Ponts-de-Martel	NE	1977
1004	Creux du Van et Gorges de l'Areuse	NE, VD	1977
1005	Vallée de la Brévine	NE	1977
1006	Vallée du Doubs	JU, NE	1977/1983
1007	La Dôle	VD	1977/1998
1008	Franches-Montagnes	JU, BE	1977/1983
1009	Gorges du Pichoux	BE, JU	1977/1983
1010	Weissenstein	SO	1977/1996
1011	Lägergebiet	AG, ZH	1977
1012	Belchen-Passwang-Gebiet	BL, SO	1983
1013	Roches de Châtollion	NE	1983/1996
1014	Chassagne	VD	1983/1998
1015	Pied sud du Jura proche de La Sarraz	VD	1983/1998
1016	Aarewaage Aarburg	AG, SO	1996
1017	Aargauer und östlicher Solothurner Faltenjura	AG, SO	1996
1018	Aareschlucht in Brugg	AG	1996
1019	Wasserschloss beim Zusammenfluss von Aare, Reuss und Limmat	AG	1996
1020	Ravellenflue und Chluser Roggen	SO	1996
1021	Gorges de Moutier	BE	1996
1022	Vallée de Joux et Haut-Jura vaudois	VD	1998
1023	Mormont	VD	1998
<b>11</b>	<b>Tafeljura und Juranordfuss</b>		
1101	Étangs de Bonfol et de Vendlincourt	JU	1977/1983
1102	Randen	SH	1977
1103	Koblener Laufen	AG	1977
1104	Tafeljura nördlich von Gelterkinden	BL	1983
1105	Baselbieter und Fricktaler Tafeljura	AG, BL, SO	1983/1996
1106	Chilpe bei Diegen	BL	1983/1996
1107	Gempenplateau	BL, SO	1983
1108	Aargauer Tafeljura	AG	1996
1109	Aarelandschaft bei Klingnau	AG	1996
1110	Wangen- und Osterfingertal	SH	1996

Nr.	Objekt	Kantone	Aufnahme / Revisionen
<b>12 Westliches Mittelland</b>			
1201	La Côte	VD	1977/1998
1202	Lavaux	VD	1977/1998
1203	Grèves vaudoises de la rive nord du lac de Neuchâtel	VD	1977/1998
1204	Rhône genevois – Vallons de l'Allondon et de la Laire	GE	1977/1996
1205	Bois de Chênes	VD	1977
1206	Coteaux de Cortaillod et de Bevaix	NE	1977
1207	Marais de la haute Versoix	VD	1977/1998
1208	Rive sud du lac de Neuchâtel	VD, FR, NE, BE	1983/1998
1209	Mont Vully	FR	1983
1210	Chanivaz – Delta de l'Aubonne	VD	1996
<b>13 Zentrales Mittelland</b>			
1301	St. Petersinsel – Heidenweg	BE	1977
1302	Alte Aare – Alte Zihl	BE	1977/1996
1303	Hallwilersee	AG, LU	1977
1304	Baldeggersee	LU	1977
1305	Reusslandschaft	AG, ZG, ZH	1977
1306	Albiskette – Reppischtal	ZH	1983
1307	Glaziallandschaft Lorze – Sihl mit Höhronenkette und Schwantenu	SZ, ZG, ZH	1983
1308	Moorlandschaft zwischen Rothenthurm und Biberbrugg	SZ, ZG	1983
1309	Zugersee	LU, SZ, ZG	1983
1310	Gletschergarten Luzern	LU	1983
1311	Napfbergland	BE, LU	1983
1312	Wässermatten in den Tälern der Langete, der Rot und der Önz	BE, LU	1983/1996
1313	Steineberg – Steinhof – Burgäschisee	BE, SO	1983
1314	Aarelandschaft zwischen Thun und Bern	BE	1983
1315	Amsoldinger- und Übeschisee	BE	1983
1316	Stausee Niederried	BE	1983
1317	Endmoränenzone von Staffelbach	AG	1996
1318	Wauwilermoos – Hagimoos – Mauesee	LU	1996
1319	Aareknie Wolfwil-Wynau	BE, SO	1996
1320	Schwarzenburgerland mit Sense- und Schwarzwasserschlucht	BE, FR	1996
1321	Oberes Emmental mit Rübloch, Schopfgrube und Rämigungumme	BE	1996
<b>14 Nördliches und östliches Mittelland</b>			
1401	Drumlinlandschaft Zürcher Oberland	ZH	1977
1402	Imenberg	TG	1977
1403	Glaziallandschaft zwischen Thur und Rhein	TG, ZH	1977/1983

Nr.	Objekt	Kantone	Aufnahme / Revisionen
1404	Glaziallandschaft zwischen Neerach und Glattfelden	ZH	1977
1405	Frauenwinkel – Ufenau – Lützelau	SZ	1977
1406	Obersee	SG, SZ	1977/1996
1407	Chatzenseen	ZH	1977
1408	Jörentobel	ZH	1977
1409	Pfäffikersee	ZH	1977
1410	Irchel	ZH	1977
1411	Untersee – Hochrhein	SH, TG, ZH	1983
1412	Rheinfall	SH, ZH	1983
1413	Thurgauisch-fürstenländische Kulturlandschaft mit Hudelmoos	SG, TG	1983
1414	Thurlandschaft zwischen Lichtensteig und Schwarzenbach	SG	1983/1996
1415	Böllenbergobel bei Uznach	SG	1983
1416	Kaltbrunner Riet	SG	1983
1417	Lütelsee – Seeweidsee – Ütziker Riet	ZH	1983
1418	Espi – Hölzli	TG	1983
1419	Pflugstein ob Herrliberg	ZH	1983
1420	Hörnli-Bergland	SG, TG, ZH	1996
<b>15</b>	<b>Westlicher Alpennordhang</b>		
1501	Gälte – Iffigen	BE	1977
1502	Les Grangettes	VD	1977/1998
1503	Diablerets – Vallon de Nant- Derborence (partie ouest)	VD, VS	1977/1998
1504	Vanil Noir	FR, VD	1977/1996/ 1998
1505	Hohgant	BE	1977
1506	Chaltenbrunnenmoor – Wandelalp	BE	1977
1507	Berner Hochalpen und Aletsch-Bietschhorn-Gebiet (nördlicher Teil)	BE, VS	1983/1996
1508	Weissenau	BE	1983
1509	Luegibodenblock	BE	1983
1510	La Pierreuse – Gummfluh – Vallée de L'Étivaz	VD, BE	1983/1998
1511	Giessbach	BE	1996
1512	Aareschlucht zwischen Innertkirchen und Meiringen	BE	1996
1513	Engstligenalp und Entschligefäll	BE	1996
1514	Breccaschlund	FR	1996
1515	Tour d'Aï – Dent de Corjon	FR, VD	1998
<b>16</b>	<b>Zentraler und östlicher Alpennordhang</b>		
1601	Silberen	SZ, GL	1977
1602	Murgtal – Mürtschen	GL, SG	1977
1603	Maderanertal – Fellital	UR	1977

Nr.	Objekt	Kantone	Aufnahme / Revisionen
1604	Lauerzersee	SZ	1977
1605	Pilatus	LU, NW, OW	1977/2017
1606	Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock und Rigi	LU, NW, OW, SZ, UR	1983/2017
1607	Bergsturzgebiet von Goldau	SZ, ZG	1983
1608	Flyschlandschaft Haglere – Glaubenberg – Schlieren	LU, OW	1983
1609	Schrattelflue	LU	1983
1610	Scheidnössli	UR	1983
1611	Lochsiten bei Schwanden	GL	1983
1612	Säntisgebiet	AR, AI, SG	1996
1613	Speer – Churfürsten – Alvier	SG	1996
1614	Taminaschlucht	SG	1996
1615	Melser Hinterberg – Flumser Kleinberg	SG	1996
<b>17</b>	<b>Wallis</b>		
1701	Binntal	VS	1977
1702	Lac de Tanay	VS	1977
1703	Haut Val de Bagnes	VS	1977
1704	Mont d'Orge	VS	1977
1705	Valère et Tourbillon	VS	1977
1706	Berner Hochalpen und Aletsch-Bietschhorn-Gebiet (südlicher Teil)	BE, VS	1983/1998
1707	Dent Blanche – Matterhorn – Monte Rosa	VS	1983/1998
1708	Pyramides d'Euseigne	VS	1983
1709	Blocs erratiques au-dessus de Monthey et de Collombey	VS	1983
1710	Rhonegletscher mit Vorgelände	VS	1996
1711	Raron – Heidnischbiel	VS	1996/1998
1712	Les Follatères – Mont du Rosel	VS	1996
1713	Diablerets – Vallon de Nant – Derborence (partie est)	VD, VS	1996
1714	Bergji – Platten	VS	1998
1715	Gorges du Trient	VS	1998
1716	Pfynwald – Illgraben	VS	1998
1717	Laggintal – Zwischbergental	VS	1998
1718	Val de Réchy – Sasseneire	VS	1998
<b>18</b>	<b>Tessin</b>		
1801	Piora – Lucomagno – Dötra	TI	1977
1802	Delta del Ticino e della Verzasca	TI	1977
1803	Monte Generoso	TI	1977
1804	Monte San Giorgio	TI	1977
1805	Monte Caslano	TI	1977
1806	Ponte Brolla – Arcegno	TI	1977

Nr.	Objekt	Kantone	Aufnahme / Revisionen
1807	Val Verzasca	TI	1983
1808	Val Bavona	TI	1983
1809	Campolungo – Campo Tencia – Piumogna	TI	1983
1810	San Salvatore	TI	1983
1811	Arbòstora – Morcote	TI	1983
1812	Gandria e dintorni	TI	1983
1813	Denti della Vecchia	TI	1983
1814	Paesaggio fluviale e antropico della Valle di Blenio	TI	1996
<b>19</b>	<b>Graubünden</b>		
1901	Lai da Tuma	GR	1977
1902	Ruinaulta	GR	1977
1903	Auenlandschaft am Unterlauf des Hinterrheins	GR	1977
1904	Val da Camp	GR	1977
1905	Kesch-Ducan-Gebiet	GR	1977
1906	Trockengebiet im vorderen Domleschg	GR	1977
1907	Quellgebiet des Hinterrheins – Passo del San Bernardino	GR	1977
1908	Oberengadiner Seenlandschaft und Berninagruppe	GR	1983
1909	Piz Arina	GR	1983
1910	Silvretta – Vereina	GR	1983
1911	Tomalandschaft bei Domat/Ems	GR	1983
1912	Paludi del San Bernardino	GR	1996
1913	Greina – Piz Medel	GR, TI	1996
1914	Plasseggen – Schijenflue	GR	1996
1915	Schweizerischer Nationalpark und angrenzende Gebiete	GR	1996
1916	Val Bondasca – Val da l'Albigna	GR	1998

## Änderung anderer Erlasse

Die nachstehenden Verordnungen werden wie folgt geändert:

### **1. Verordnung vom 16. Januar 1991<sup>7</sup> über den Natur- und Heimatschutz**

#### *Art. 23 Abs. 2*

<sup>2</sup> Sie vollziehen das NHG, soweit nicht andere Bundesbehörden zuständig sind. Bei der Erfüllung von Bundesaufgaben nach den Artikeln 2–6 NHG sorgen sie für eine koordinierte Information und Beratung der Behörden und der Öffentlichkeit.

### **2. Verordnung vom 14. April 2010<sup>8</sup> über das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz**

#### *Art. 5 Abs. 3*

<sup>3</sup> Bei der Überprüfung und Bereinigung des Bundesinventars im Sinne von Artikel 5 Absatz 2 NHG sowie der geringfügigen Änderung von Objektschreibungen nach Absatz 2 sind die zuständigen kantonalen Fachstellen möglichst frühzeitig einzubeziehen. Die Kantone sorgen dafür, dass auch die Öffentlichkeit in geeigneter Art und Weise einbezogen wird.

#### *Art. 7a* Behebung von Beeinträchtigungen

<sup>1</sup> Die zuständigen Behörden prüfen bei jeder sich bietenden Gelegenheit, inwieweit bestehende Beeinträchtigungen vermindert oder behoben werden können.

<sup>2</sup> Dabei bleiben der Bestand und die Nutzung von rechtmässig erstellten Bauten und Anlagen gewährleistet.

#### *Art. 9* Berücksichtigung durch die Kantone

<sup>1</sup> Die Kantone berücksichtigen das Bundesinventar bei ihren Planungen, insbesondere in der Richtplanung nach den Artikeln 6–12 des Raumplanungsgesetzes vom 22. Juni 1979<sup>9</sup> (RPG).

<sup>7</sup> SR 451.1  
<sup>8</sup> SR 451.13  
<sup>9</sup> SR 700

<sup>2</sup> Sie sorgen dafür, dass das Bundesinventar auf der Grundlage der kantonalen Richtpläne berücksichtigt wird, insbesondere bei der Nutzungsplanung nach den Artikeln 14–20 RPG.

### 3. CO<sub>2</sub>-Verordnung vom 30. November 2012<sup>10</sup>

*Anhang 10*  
(Art. 86 Abs. 1 und 89 Abs. 2)

#### Treibstoffe, deren CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensiert werden müssen

Zolltarifnummer <sup>11</sup>	Warenbezeichnung	Emissionsfaktor t CO <sub>2</sub> je 1000 kg	Emissionsfaktor t CO <sub>2</sub> je TJ	Emissionsfaktor t CO <sub>2</sub> je m <sup>3</sup>
2710.1211	Benzin und seine Fraktionen, sowie Mineralölanteil in Mischungen dieser Nummer, ohne Flugbenzin	3,15	73,80 bei einem Heizwert (Hu) von 42,6 MJ/kg	2,32 bei einer Dichte* von 737 kg/m <sup>3</sup>
ex 2710.1211	Flugbenzin	3,17	72,50 bei einem Heizwert (Hu) von 43,7 MJ/kg	2,27 bei einer Dichte* von 715 kg/m <sup>3</sup>
2710.1911	Petroleum, inkl. Flugpetrol	3,14	72,80 bei einem Heizwert (Hu) von 43,2 MJ/kg	2,51 bei einer Dichte* von 799 kg/m <sup>3</sup>
2710.1912	Dieselöl sowie Mineralölanteil in Mischungen dieser Nummer	3,15	73,30 bei einem Heizwert (Hu) von 43,0 MJ/kg	2,62 bei einer Dichte* von 830 kg/m <sup>3</sup>
2710.2010	Mineralölanteil in Mischungen dieser Nummer	3,15	73,30 bei einem Heizwert (Hu) von 43,0 MJ/kg	2,62 bei einer Dichte* von 830 kg/m <sup>3</sup>
2711.1110	Erdgas verflüssigt	2,58	56,4 bei einem Heizwert (Hu) von 45,7 MJ/kg	1,16 bei einer Dichte** von 451 kg/m <sup>3</sup>
2711.2110	Erdgas in gasförmigem Zustand	2,58	56,4 bei einem Heizwert (Hu) von 45,7 MJ/kg	0,002 bei einer Dichte*** von 0,795 kg/m <sup>3</sup>
ex 2711	LPG (Butan, Propan)	3,01	65,50 bei einem Heizwert (Hu) von 46,0 MJ/kg	1,63 bei einer Dichte* von 540 kg/m <sup>3</sup>
3824.9920	Mineralölanteil in Mischungen dieser Nummer	3,15	73,80 bei einem Heizwert (Hu) von 42,6 MJ/kg	2,32 bei einer Dichte* von 737 kg/m <sup>3</sup>

<sup>10</sup> SR **641.711**

<sup>11</sup> SR **632.10** Anhang

---

Zolltarifnummer	Warenbezeichnung	Emissionsfaktor t CO <sub>2</sub> je 1000 kg	Emissionsfaktor t CO <sub>2</sub> je TJ	Emissionsfaktor t CO <sub>2</sub> je m <sup>3</sup>
3826.0010	Mineralölanteil in Mischungen dieser Nummer	3,15	73,30 bei einem Heizwert (Hu) von 43,0 MJ/kg	2,62 bei einer Dichte* von 830 kg/m <sup>3</sup>

---

\* bei 15 °C  
\*\* bei -161,5 °C  
\*\*\* bei 0 °C, 1 bar

---